Wählergemeinschaft für Wuppertal
Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie	Heribert Stenzel
Anschrift	Rathaus Barmen Johannes-Rau-Platz 1 42275 Wuppertal
Telefon (0202)	71 58 90
Fax (0202)	
E-Mail	Heribert.Stenzel@telebel.de

Herrn Oberbürgermeister Peter Jung
Herrn Klaus Jürgen Reese

Antrag

Datum	04.03.2010
Drucks. Nr.	**VO/0255/10** öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
09.03.2010	**Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU**
10.03.2010	**Hauptausschuss**
15.03.2010	**Rat der Stadt Wuppertal**

Beitrag der Stadtsparkasse zur Haushaltskonsolidierung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Reese,

die Fraktion der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) beantragt, der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung, Hauptausschuss und Rat mögen beschließen:

1. Die Stadtsparkasse Wuppertal führt in Zukunft die Hälfte des erzielten Reingewinns an den Träger, die Stadt Wuppertal, ab.

2. *Die Stadtsparkasse Wuppertal berichtet in dem jährlichen Geschäftsbericht ausführlicher über ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der Zuwendungen und des Sponsoring. Dabei werden Empfänger, Verwendungszwecke und Beträge genannt.*

Falls erforderlich, werden die von der Stadt entsandten Mitglieder des Verwaltungsrates aufgefordert, entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Begründung:

Zu 1.: Die Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) begrüßt grundsätzlich den Vorschlag der Verwaltung, dass die Stadtsparkasse Wuppertal einen Teil des Jahresgewinns an die Stadt abführen soll. Sie ist jedoch der Auffassung, dass diese Zahlungen anders bemessen und tendenziell erhöht werden sollten. Die WfW schlägt deshalb vor, anstatt einer fixen Summe die Hälfte des Jahresgewinns an die Stadt abzuführen. Damit würde einerseits verhindert, dass der Sparkasse in

ertragsschwachen Jahren hohe Anteile des Gewinns oder der Gesamtgewinn entzogen wird. Andererseits halten wir in ertragsstarken Jahren auch höhere Abführungen für angemessen. Zugleich verbleibt der Sparkasse ein angemessener Gewinnanteil zur Stärkung der Rücklagen.

Zu 2.: Mit den im Haushaltssicherungskonzept vorgesehenen Mittelkürzungen erwächst für viele Einrichtungen die Notwendigkeit, verstärkt Spenden und Unterstützungen zu akquirieren. Wie in der Vergangenheit, in 2008 über 3 Mio. EURO, wird die Stadtsparkasse auch in Zukunft beträchtliche Mittel für Unterstützungen im sozialen und künstlerischen Bereich einsetzen.

Bisher erfolgte der Hinweis auf diese Aktivitäten exemplarisch und ohne Nennung von Beträgen. Da es sich bei der Sparkasse um ein kommunales Unternehmen handelt, ist es ein Gebot der politischen Korrektheit, dass die Öffentlichkeit über die Verwendung dieser Mittel unterrichtet wird. Die erforderlichen Angaben sollten in den Geschäftsbericht aufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Schiller
Stv. Fraktionsvorsitzender